

Bauplan

„Fighterkite Saucy Owl“ von Gerhard Zitzmann

Text/Fotos: Gerhard Zitzmann

Kampfdra­chen aus modernen Materialien

Seit ca. 1 Jahr beschäftige ich mich fast ausschließlich mit dem Bau von Kampfdra­chen aus modernen Materialien. Moderne Materialien, was bedeutet das? Für die folgende kurze Bauanleitung wird als Segelmaterial Folie statt Papier, für den Bogenstab Kohlefaser anstatt Bambus wie bei klassischen Kampfdra­chen, verwendet. Meistens verwen­de ich Orconfolie. Es funktioniert aber auch mit Geschenkpapierfolie (am besten aus Polypropylene) oder Icarex sehr gut. Alles an diesem Dra­chen wird geklebt, als Klebstoff verwen­de ich meist Uhu Kraft oder Uhu PowerStick (Klebeprobe durchführen). Auch doppelseitiges Klebeband führt zum Ziel.

Der Kielstab (4 x 2 mm) sollte aus Bambus sein da man vor dem Flug eine leichte Krümmung in die Längsachse bringen sollte (einfach den Dra­chen vor jedem Flug durchbiegen, das Bambus hält dann für einige Zeit diese Form). Dies ist notwendig damit der Dra­chen gut stoppt und gleitet.

Dieser Bauplan eignet sich gut für Anfänger wenn für den Bogenstab Cfk mit 1.2mm oder 1.3mm verwendet wird, mit diesem Stab ist er auch sehr leichtwindtauglich. Verwendet man hingegen Cfk mit 1.5mm wird er wesentlich schneller und aggressiver und somit eignet er sich auch für mehr Wind oder den fortgeschrittenen Piloten.

Wichtig:

Dieser Plan darf nicht kommerziell verwendet werden !

Plan:

1. Schablonen: Zuerst fertigt man eine Halbschablone aus



dün­nem Karton an, um den Dra­chen absolut symetrisch



Als nächstes hält man den Bogenstab links und rechts an diese



ausschneiden zu können (evtl. Löt­kolben verwenden).

2. Kielstab: Als nächstes klebt man den Kielstab über die gesamte



Länge mit dem zuvor getesteten Kontakt­klebstoff auf das Segel

3. Bogenstab: Nun zeichnet man an den Flü­gel­spitzen bei 9mm (Bogenstabende) einen Strich.

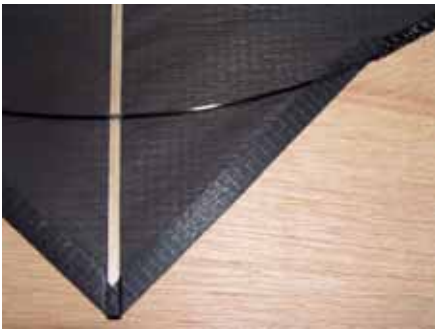
Striche um die richtige Länge an­zei­chen zu können. (Segel evtl. per Scotchtape straff auf die Arbeitsfläche kleben.) An­schlie­ßend werden ca. 1.5 cm an den Flü­gel­spitzen mit Klebstoff bestrichen und eingeschnitten um nach der vorgeschriebenen Trocknungszeit den Stab bei der 9mm Marke einzukleben. Danach den Rest des „Flü­gel­saumes“ um den Bogenstab kleben.



Um ein gutes Flugverhalten zu erreichen sollte man die



Nasenkanten mit einem ca. 1cm breitem Streifen aus dem jeweiligem Segelmaterial per



Kontaktkleber „säumen“.

4. Segellatten: Jetzt fehlen noch die Segellatten (dünnes Cfk), sie werden einfach wie im Plan angegeben auf das Segel geklebt.



5. Verstärkungen: An den Waagepunkten sowie an der Spitze und am Ende des Kielstabes werden kleine Verstärkungen aufgeklebt.

6. Waage: Der Drachen bekommt eine 3-Punktwaage, die obere Waageschleufe sollte bis zur Drachennase reichen, der 2. Waageschenkel wird per doppeltem Bucht-knoten eingeschlaucht und die Länge so

gewählt, dass die Waage sich nicht an den Flügelspitzen einhängen kann. Dann wird noch eine kleine Schlaufe als Waagepunkt wieder per Bucht-knoten in den 2. Waageschenkel eingeschlaucht.

Den Drachen am Waagepunkt



festhalten und die Waage als Grundeinstellung so einstellen, dass die Drachenspitze ca. 1 – 1.5 cm höher ist als das Drachenende. Beim Test auf der Wiese sollte ein guter Kompromiss zw. Drehfreudigkeit und gutem Geradeausflug erreicht werden, je nach persönlicher Vorliebe. Die Flugeigenschaften können durch das Verschieben des Waagepunktes nach Oben bzw. Unten verändert werden.

7. Fertig ! Nun noch ein Punkt zur Spule und Schnur: Die Spule

sollte immer am Boden liegen und darf nie in der Hand gehalten werden, um immer schnell genug Leine geben zu können, als Leine eignet sich Baumwollschnur (optimal ist polierte, gewachste Baumwolle) aber auch Anglerleine mit ca.7kg Zugkraft ist geeignet. Das Herstellen einer geeigneten Spule. ist auf unserer Homepage noch näher beschrieben.

Viel Spaß beim Bauen wünscht Gerhard

Bei Fragen:

Gerhard & Daniela Zitzmann

<http://www.drachenwelt.at>

daniela.zitzmann@tplus.at

